

PETRA IVANOV

Unheimliche Stille

Für ihr neues Buch hat Petra Ivanov sogar Kurse in Gebärdensprache genommen. Die nimmermüde **Zürcher Schriftstellerin** lanciert mit Bella Kron damit eine weitere Krimireihe.

Das ungleiche Paar, Staatsanwältin Regina Flint und Ermittler Bruno Cavalli, ermittelt seit 2005, die private Ermittlerin Jasmin Meyer und der Anwalt Pal Palushi seit 2011. Alle vier sind bekannte Protagonisten der Krimiautorin Petra Ivanov, 59. Von den beiden Krimireihen gibt es bereits elf respektive vier Bände. Und mit der Kryo-Trilogie ist sie tief in die Welt der Techindustrie eingetaucht. Nun hat die Autorin die Gebärdendolmetscherin Bella Kron zum Leben erweckt: «Ich hatte Lust auf eine einzige Figur, völlig losgelöst von einem fixen Ort und Strukturen, die ich überall in der Schweiz einsetzen kann und die täglich in völlig unterschiedliche Welten eintaucht.»

Petra Ivanov, die den Nachnamen ihres russischen Ex-Mannes trägt, geniesst als Autorin von Polizeiromanen grosse Glaubwürdigkeit. Sie redet mit Polizisten, Medizinerinnen, Betroffenen, Gefangenen, Staatsanwältinnen, liest Fachliteratur, bildet sich weiter. Und recherchiert akribisch.

Bei der Vorbereitung zu Bella Kron sei sie total in die Materie eingetaucht, habe Gebärdensprachkurse besucht,

sich mit Gehörlosen und Gebärdensprachdolmetscherinnen getroffen. «Für Hörende ist es schwer, die Sprache richtig zu lernen, auch wenn ich durch meinen Mann, der schwerhörig ist, bereits damit vertraut war. Von einer Fachfrau bin ich aber weit entfernt.»

«Die Stille kennt deinen Namen» ist der Titel des ersten Bandes der neuen Krimireihe und handelt von der gehörlosen Spitzenköchin Christina Sartori, die gestalkt wird. Im Februar folgt mit «Die Tiefe birgt dein Geheimnis» bereits der zweite Band. Sie habe beide Bücher direkt nacheinander geschrieben, denn es sei einfacher, zwei Bücher lang in derselben Welt zu bleiben, erklärt sie. «Wenn ich ein Buch schreibe, dann bleibe ich dran, sieben Tage die Woche, mehrere Monate. Ich habe meist einen vagen Plan, aber nicht ich, sondern meine Figuren bestimmen die Handlung. Wenn ich unterbreche, verliere ich die Geschichte.» Mal schreibt die Zürcherin nur eine Stunde am Tag, mal mehrere am Stück. Es bleibt genug Zeit, um anderweitig zu recherchieren und Lesungen zu halten.

Oder sich dem geliebten Schrebergarten am Friesenberg in Zürich zu widmen, wo nebst Gemüse auch Kaki, Feigen oder Pawpaws wachsen. Letztere finden sich in Form eines Desserts im Krimi wieder. «Mein Sohn Aljoscha ist gelernter Koch, Ernährungsberater und Inhaber von «Freshbite». Er hat die Gerichte für Christina Sartori beigesteuert», erklärt die Schriftstellerin. «Da ich aus einem Krimi kein Kochbuch machen wollte, findet man die Rezepte nicht im Buch, sondern – die meisten zumindest – auf seinem Blog auf freshbite.ch.»

Ein weiteres Projekt der Vielschreiberin war das Drehbuch zu einem «Tatort». Zusammen mit Drehbuch-

autor André Küttel schrieb sie den Schweizer Beitrag «Kammerflimmern», der im September 2025 ausgestrahlt wurde. Die Trägerin der Zürcher Krimipreise 2010 und 2021 hat nun mit Bella Kron eine einzigartige Ermittlerin erschaffen und wieder einen spannenden und temporeichen Krimi hingelegt. Zurzeit ist sie auf Lesetour durch die Schweiz. **KATI MOSER**

Petra Ivanov, **Die Stille kennt deinen Namen**, 2026, Unionsverlag, Termine zu Lesungen: petraivanov.ch



Sie liebt Pflanzen und Kräuter, auf dem Balkon und im Schrebergarten. Petra Ivanov auf dem Balkon ihrer Wohnung in Zürich.



Vexierspiel

Ist es eine Fotografie, ein Ölgemälde oder ein Druck? Zwei Künstler **entführen mit ihren Werken** in eine Scheinwelt.

Die beiden Freunde **Jean-Robert Schaffter** und **Jacques Bélat** hatten in jungen Jahren ein Atelier zusammen, verfolgten danach aber getrennt unterschiedliche Berufskarrieren. Im tiefsten Innern blieben die beiden aber immer Künstler. In einer **gemeinsamen Ausstellung in Vinelz BE** spielen sie mit der Wahrnehmung der Besuchenden: Bélat's **Heliogravur** (oben, ein Foto wird auf eine Kupferplatte übertragen und gedruckt) sieht aus wie gemalt, das zerwühlte Bett von Schaffter imitiert mit **Öl auf Leinwand** die Genauigkeit einer Fotografie. Eintauchen und sich verwirren lassen, bis 8. November 2026. galerie-vinelz.ch

